

## Stadtteilgespräch mit der BI Gesundbrunnen und Fraktionen, 13.04.2024

### geplante Tagesordnung:

- 1.: Info und Begrüßung der Teilnehmer (ca. 90)  
Kurze Zusammenfassung der Ereignisse aus den letzten Monaten und der damit verbundenen Ziele
- 2.: Die Fraktionen stellen sich vor
- 3.: Möglichkeit der Fraktionen zur Darstellung ihrer Vorhaben für den Stadtteil mit Blick auf die Aspekte Ökologie, E-Wende, Infrastruktur, Mobilität
- 4.: Welche Pläne haben die Fraktionen/ Fraktionsmitglieder hinsichtlich aktueller Prozesse (Antrag SPD, Ausschüsse, Ändern der Satzung)
- 5.: Bürger stellen Fragen
- 6.: Abschluss, Zusammenfassung und Ausblick

### zu 1. der Tagesordnung:

- Moderatoren Daniel Petzold und Torsten Hecker stellen sich vor
- Rückblick Aktivitäten BI: 06/2022 Urteil > Rückbauforderungen der Stadt > Formierung von Anwohnern; 12/2022 Begehung des Viertels mit Fraktionen; 2 Arbeitstreffen mit Fraktionen, davon 1x mit Stadtverwaltung; Einreichung Änderungen zur EHS 55 > Ablehnung 02/2024 durch Herrn Rebenstorf/ Stadtverwaltung per Mail an BI; online Petition 02/2024 aufgerufen

### zu 2. der Tagesordnung:

(von linkssitzend nach rechtssitzend im Podium:)

**André Scherer/ Mitbürger:** EHS ist Verwaltungssache/ städtische Aufgabe, die komplex ist

**Torsten Schiedung/ SPD:** ist selbst Anwohner Grünes Feld, dort keine EHS, obwohl ähnliches Wohngebiet wie Gesundbrunnensiedlung; 03/2024 stellte SPD im Stadtrat Antrag auf Überprüfung aller EHS durch Verwaltung

**Torsten Schaper/ FDP:** Anbindung zu einem Anwohner, deshalb informiert zum EHS-Thema; sieht nichts, was gemäß EHS 55 noch erhaltenswert sein soll; sieht es so, dass Anwohner mit ihrem Eigentum machen sollten, was sie wollen; zu 100% auf Seite der Anwohner bezüglich Gestaltung der EHS 55

**Christian Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** Vorsitzender Planungsausschuss; Grundzüge des Gesundbrunnens haben eine solche Qualität und Individualität, dass sie erhalten werden sollten, Viertel ist "eine Perle dieser Stadt"; städtebauliche Figur ist die Qualität des Viertels; im letzten 1/2 Jahr Arbeitsgespräche stattgefunden; Fotovoltaik, Wärmepumpen müssen ins Gebiet eingefügt werden können

**Guido Haak/ CDU:** Gesundbrunnen ist schönes Viertel; privates Eigentum > Priorität sollte Erhaltung in diesem Rahmen sein; in Vergangenheit gab es 2x Anlauf im Stadtrat, EHS 55 aufzuheben; Einwirkungsmöglichkeit auf Verwaltung eingeschränkt; er würde sich Aufhebung der EHS nicht entgegen stellen

**Martin Sehrndt/ AfD:** sprach und spricht sich gegen EHS 55 aus; wichtig, dass Anwohner Einheit beibehalten

**Carsten Heym/ AfD:** Chancen auf Grund der Einstellung der Fraktionen heute gestiegen, dass die Anwohner ihre Vorstellungen erreichen; versteht, dass Anwohner Agieren der Stadt als Schikane empfinden; Lösung muss politisch im Stadtrat erfolgen; es gibt den Grund nicht mehr, warum man sich damals entschieden hat, die Satzung zu verabschieden

**Sebastian Sell-Römer/ Hauptsache Halle:** ist ein Kind des Viertels; Haus im Planenaer Weg; möchte das Viertel unterstützen; Satzung nicht mehr zeitgemäß, gehört abgeschafft

**Marion Krischok/ Die Linke:** Die Linke wollen Gebiet erhalten, aber zukunftsfähig machen, z.B. Solar; laut EVH: Zubau von Wallboxen, Wärmepumpen etc. möglich, muss aber angefragt und geprüft werden, aus Gesundbrunnenvierteld der EVH noch keine Anträge vorliegend

### zu 3. - 5. der Tagesordnung:

**Herr Hensel, Anwohner:** Vorgärten spielen erst seit 2013 eine Rolle, Verweis auf eine PowerPoint-Präsentation; beschreibt Schwierigkeiten im Viertel im Rahmen der Einhaltung der EHS (z.B. herum fliegender Papiermüll bei Wind); Frage an Herrn Feigl zur Zukunftsvision des Viertels

**Herr Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** Abstellmöglichkeiten Wärmepumpen, Fahrradgaragen, Müllboxeneinhausungen sieht er nicht als Problem, sieht er im Gespräch mit Verwaltung als lösbar; Lösungsmöglichkeiten für Pkw:

- Quartiersgarage Gebiet Sportlerdreieck, um Parkdruck aus Gebiet zu nehmen
- wenn Vorgarten-Größe es hergibt, evtl. unter Begrünung Abstellen des Fahrzeuges möglich

**Herr Petzold, Anwohner:** Quartiersgarage bereits in Arbeitstreffen von BI negiert, da Finanzierung unklar

**Herr Scherer/ Mitbürger:** Einigkeit darüber, dass Solaranlagen und Wärmepumpen notwendig; Einigkeit darüber, dass Stadt die Voraussetzungen schaffen muss; Lösungen brauchen Zeit; richtig gemacht: BI gegründet, weiter in Diskussionsprozess gehen; der Verwaltung und der Politik sind noch 1 bis 1,5 Jahre zu geben

**Herr Schaper/ FDP:** nicht viel Zeit, um etwas zu entscheiden, da die Rückbauforderungen ausgesprochen wurden; Dinge wie Mobilitätsverhalten und Autogröße seit 1921 geändert; Warum kann man den aktuellen Zustand nicht belassen?, es handelt sich ja nicht um "Kraut und Rüben"; die Vision kommt von den Anwohnern; dass man sein Auto vor dem Haus parken kann, ist wichtig

**Herr Schiedung/ SPD:** ein Vorgarten wird nicht schöner, wenn kein Auto drauf steht; es wird Änderungen geben bezüglich zukunftsfähiger Wärmetechnik; über Baurecht und Landesbaurecht kann nicht diskutiert werden, wenn Grundstücksgrenzen nicht im Rahmen

**Herr Heym/ AfD:** ist nicht Aufgabe der Anwohner, einen Biotop zu schaffen, damit hier andere flanieren können; Stadträte dürfen sich nicht verstecken, müssen Politik für die Bürger machen

**Herr Föllner, Anwohner:** Wie lange ist auf Resultat bezüglich Änderung der EHS 55 noch zu warten?

**Herr Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** Prozess evtl. Ende 2024 beendet

**Herr Tast, Anwohner:** Laufen Verfahren weiter?

**Herr Feigl:** Verwaltung wird sich bis Vorhandensein einer Alternative nach EHS 55 richten

**Herr Sehrndt/ AfD:** Änderung oder Fallen der Satzung nur bei politischer Mehrheit; Aufruf an Anwohner, Partei zu gründen, z.B. "Abschaffung EHS 55"

**Herr Haak/ CDU:** nach Kommunalwahl sollte Thema EHS 55 so schnell wie möglich wieder in den Stadtrat; eine schnelle Lösung nötig, damit Anwohner wieder Rechtssicherheit haben; Stadträte können aber nur bedingt Einfluss nehmen, CDU kann nichts konkret versprechen

**Herr Günther, Anwohner:** Anwohner wollen Gebiet nur in Neuzeit rücken; hat rückgebautes Haus, 6m Tiefe, Einfahrt von Seite, Stellplatz wurde abgelehnt; Frage an Herrn Feigl, wie er zu solchen Einzelfallentscheidungen steht.

**Herr Feigl: Bündnis 90/ Die Grünen:** wenn Charakter des Vorgartens weiter erkennbar und Grundstück entsprechende Größe hat, dann sollten Stellplätze möglich sein

**Herr Scherer/ Mitbürger:** Verwaltung schafft erst Präzedenzfälle, wenn klar ist, was geht

**Herr Schaper/ FDP an Anwohner Herrn Föllner:** auch heute wird es keine Lösung geben; nutzen Sie die Chancen der BI

**Herr H. Renner, Anwohner:** umschrieb kurz Historie (früher Hühnerställe etc.); Anwohner haben Siedlung am Leben gehalten, investierten; EHS 2004 nur über Amtsblatt bekannt, sei demnach nicht rechtskräftig; seit 25 Jahren wird sich mit diesem Problem beschäftigt

**Herr P. Renner, Anwohner:** Historie des Prozesses seit 1999 ... politischer Wille; Info vom

Baudezernenten: Gebiet fällt nicht unter Denkmalschutz; EHS ist nicht Bürgerwille; Ziel muss sein: Abschaffung EHS

**Herr Heym/ AfD:** kann Anliegen der Abschaffung der EHS verstehen, Aufhebung der Satzung ist berechtigtes Interesse; ist nicht abzusehen, dass EHS-Änderung die Anwohner zufrieden stellt

**Anwohner an Herrn Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** Warum wurde das Gesundbrunnen-Bad abgerissen?

**Herr Feigl:** er war nicht beteiligt am Abriss, zieht sich den Schuh nicht an; EHS sind da, um bestimmte Bauformen für Nachwelt bestehen zu lassen, bieten Schutz/ Schutzstatus/ Schutzmechanismen

**Frau Busch, Anwohnerin:** ist ursprünglich aus alter Scholle, wohnt heute in neuer Scholle; Warum hat alte Scholle keine EHS, warum hat neue Scholle eine EHS? (Anm. Protokollantin: Frage blieb unbeantwortet oder Antwort ging an mir vorbei, sorry)

**Herr Schaper/ FDP:** es wird kein Schmus sein: die angefochtene Diskussion muss aufrecht erhalten und weitergeführt werden

**Herr Petzold, Anwohner:** spannend wäre Antragstellung Änderung oder Abschaffung der EHS/ Reaktionen der Verwaltung

**Frau Kranz, Anwohnerin:** E-Wende wurde nicht ganz verstanden; m.H. der BI alle Möglichkeiten genutzt, mit Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen; Stadtrat ist in der Verantwortung, die Anliegen der Anwohner der Gesundbrunnensiedlung zu regeln

**Herr Hensel, Anwohner:** erhielt Stellplatz-Genehmigung, dann Rückzug der Genehmigung

**Herr Bicke, Anwohner:** an die Fraktionen: Was wollen Sie erhalten? Unsere Arbeit der letzten 50 Jahre? 1999 Genehmigung Stellplatz erhalten; Grund EHS: Fördermittel

**Herr Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** keiner hat sich auf Grund von Fördermitteln bereichert

**Anwohner:** berichtet von zwischenzeitlicher Erneuerung der EHS 55; weist auf räumliche Grenzen der EHS 55 hin, die partiell hinfällig sind (z.B. P.-Suhr-Straße, Dörstewitzer Weg); weist auf Abrisse und Neubauten im Gebiet der EHS 55 hin

**Herr Hensel, Anwohner:** an Mitbürger: berichtet von Frau Winklers Agieren in Gesprächen; wir müssen wissen, wer da vorn sitzt; Stadtverwaltung setzt Regelungen um; Anwohner wollen Änderung; Prozess läuft

**Herr Scherer/ Mitbürger:** Aufhebung der Satzung nicht Ziel der Mitbürger

**Frau Kranz, Anwohnerin:** Was soll gemäß EHS 55 wieder hergestellt werden?, aus Not heraus Stellplätze auf privatem Gelände errichtet, nicht, weil alles Beton werden soll; Bürger fühlen sich nicht gehört

**Herr Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** kein Mensch will Zustand von 1920 wieder, steht nicht zur Debatte; alle im Podium haben mitgeteilt, Interesse an Anpassung der EHS 55 zu haben

**Anwohner:** Gartenanlagen > brauchen auch Parkplätze; keine Parkplätze für Fußballbesucher, Parkfestbesucher etc.; EHS nichts mehr wert, Warum nicht Absetzen der EHS? Anwohner sollten selbst entscheiden, ob ihr Grundstück groß genug ist für Pkw-Abstellung

**Herr Petzold, Anwohner:** an Herrn Feigl: Statement des Herrn Feigl aus 2023, dass Anwohner auf privatem Grund parken sollen, wo möglich

**Herr Schiedung/ SPD:** EHS wäre okay, wenn sie nur bauliche Grundstruktur auf gesetzlicher Grundlage enthalten würde; schwierig: Kann-Bestimmungen

**Frau Krischok/ Die Linke:** geht auf verschriftlichte EHS-Änderungsideen der BI ein; hofft auf kurzfristiges weiteres Arbeitstreffen

**Herr Haak/ CDU:** Antrag der SPD auf Prüfung aller EHS irrelevant, wichtig: Prüfung der EHS 55

**Herr Schaper/ FDP:** Was wollen die Bürger: Abschaffung oder Änderung der EHS 55?, scheinbar Uneinigkeit

**Herr Heym/ AfD:** verständlich, dass Bürger jeden Strohhalm greifen und das verhandeln, was möglich ist

**Herr Schiedung/ SPD:** an Anwohner Herrn P. Renner: es gab bisher keine Mehrheit im Stadtrat für EHS-Abschaffung; deshalb Antrag auf Prüfung aller EHS gestellt

**zu 6. der Tagesordnung:**

**Herr Scherer/ Mitbürger:** BI soll ihre Arbeit fortsetzen; er ist für Modifizierung der Regeln

**Herr Schiedung/ SPD:** er nimmt die Bürger-Bedenken mit; es wird in absehbarer Zeit ein Ergebnis erzielt werden

**Herr Schaper/ FDP:** wenn Mehrheiten gefunden werden, kann mit FDP eine Abschaffung der EHS möglich sein

**Herr Feigl/ Bündnis 90/ Die Grünen:** Nachbesserung der EHS, Transformierung ins 21. Jahrhundert notwendig; Berücksichtigung der Bürger-Ideen

**Herr Haak/ CDU:** dankt für Möglichkeit, sich heute am Gespräch zu beteiligen; er steht einer Satzungsänderung positiv gegenüber; Abschaffung auch denkbar

**Herr Sehrndt/ AfD:** lehrreicher Nachmittag; seiner Meinung nach muss EHS 55 abgeschafft werden; den Bürgern wird viel vorenthalten; Bsp.: P.-Suhr-Straße soll umgebaut werden >

Problematik für Viertel; Stadt muss sich von Autofeindlichkeit trennen, muss Lösungen schaffen

**Herr Heym/ AfD:** gibt kein schlüssiges Argument, dass EHS 55 erhalten bleiben muss; EHS 55 ist übergriffig; AfD begleitet jeden Weg, den BI gehen will, kann langer Weg werden

**Herr Sell-Römer/ Hauptsache Halle:** er hat heute aufmerksam zugehört; EHS nicht mehr zeitgemäß, Zustand muss geändert werden; Thema wird im Stadtrat vorangetrieben; evtl. Abschaffung der EHS 55; weitere Gespräche mit BI

**Frau Krischok/ Die Linke:** Erhalt der baulichen Gestalt, aber auch zeitgemäße Gestaltung; wichtiges Thema im Viertel auch: Barrierefreiheit; weitere Zusammenarbeit mit BI

Verabschiedung

protokolliert von Anwohnerin

Doreen Laczkó

..... ohne Garantie auf Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit